

A. Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss der WEB Windenergie AG für das Geschäftsjahr vom 1.1.2007 bis 31.12.2007 wurde gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der EU anzuwenden sind. Die Berichtswährung ist der Euro.

B. Konsolidierungsgrundsätze

1. Konsolidierungskreis

Die Festlegung des Konsolidierungskreises erfolgt nach den Grundsätzen des IAS 27 (Consolidated Financial Statements and Accounting for Investments in Subsidiaries). Dementsprechend sind zwei inländische und fünf ausländische Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der WEB Windenergie AG stehen. Im Berichtsjahr ist es durch die Auflösung der WEB Windenergie Wörzburg GmbH&Co KG zu einer Änderung im Konsolidierungskreis gekommen. Die Ing. T. W. Herrmann GmbH wird nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da der Übergang aller mit dem Beteiligungserwerb verbundenen Rechte und Pflichten erst mit 1.1.2008 erfolgt.

2. Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligungen mit dem auf sie entfallenden Eigenkapitalanteil zum Erwerbszeitpunkt in den Konzernabschluss. Ein sich daraus ergebender Unterschiedsbetrag wird, soweit möglich, den Vermögensgegenständen zugeordnet und über die Nutzungsdauer ergebniswirksam abgeschrieben.

Verbleibt darüber hinaus ein Unterschiedsbetrag, wird dieser als Firmenwert ausgewiesen. Eine Abschreibung des Firmenwertes erfolgt, wenn im Rahmen eines Impairment-Tests eine Wertminderung festgestellt wird.

Minderheitenanteile am Eigenkapital und am Ergebnis von Gesellschaften, die vom Mutterunternehmen kontrolliert werden, sind im Konzernabschluss separat ausgewiesen.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge aus der Verrechnung zwischen Unternehmen des Konsolidierungskreises werden eliminiert. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen werden ebenfalls ausgeschieden, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

3. Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen und in ausländischer Währung bilanzierenden Unternehmen werden gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in EURO umgerechnet. Sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden werden zum jeweiligen Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bzw. die Aufwendungen und Erträge mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet.

Die Währungsumrechnungsdifferenzen, die sich aus der Umrechnung von Bilanzpositionen zum aktuellen Stichtagskurs im Vergleich zum historischen Anschaffungskurs ergeben, werden im Eigenkapital erfasst. Differenzen zwischen dem Stichtagskurs innerhalb der Bilanz und dem Durchschnittskurs innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung werden gleichfalls im Eigenkapital verrechnet.

Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von monetären Fremdwährungsposten im Einzelabschluss, werden in der betreffenden Periode erfolgswirksam gebucht.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

1. Langfristiges Vermögen

Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und nach der linearen Methode planmäßig abgeschrieben. Als Nutzungsdauer wird ein Zeitraum von 5 bis 16 Jahren zugrundegelegt. Aktivierungsfähige Entwicklungskosten sind nicht angefallen.

Von den im Rahmen der Erstkonsolidierung entstandenen Firmenwerten wird seit dem 1.1.2005 keine planmäßige Abschreibung vorgenommen. Stattdessen erfolgt eine regelmäßige Werthaltigkeitsprüfung und falls erforderlich, werden Wertminderungen sofort ergebniswirksam erfasst.

Die Bewertung des *Sachanlagevermögens* erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, oder dem niedrigeren erzielbaren Betrag. Die Planmäßigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode ermittelt.

Beim abnutzbaren Sachanlagevermögen kommen bei den planmäßigen Abschreibungen folgende Sätze zur Anwendung:

Windkraftanlagen	20 Jahre
Andere Anlagen:	2 bis 12 Jahre

Bei Vorliegen eines Anhaltspunktes für eine Wertminderung gem. IAS 36 erfolgt eine Überprüfung der Werthaltigkeit und falls nötig eine außerplanmäßige Abschreibung auf den erzielbaren Betrag.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden gemäß IAS 28 nach der Equity-Methode mit ihrem anteiligen Eigenkapital bilanziert. Verzinsliche Ausleihungen werden mit dem Nennwert, unverzinsliche mit ihren Barwerten angesetzt. Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind jederzeit veräußerbar, die Veräußerung innerhalb Jahresfrist ist jedoch nicht beabsichtigt. Die Bewertung erfolgt demnach zum Marktwert, wobei nicht realisierte Gewinne oder Verluste aus der Wertanpassung erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen werden.

Latente Steuern werden insbesondere für zeitlich abweichende Wertansätze in der Handels- und Steuerbilanz der Einzelgesellschaften sowie für Konsolidierungsvorgänge eingestellt. Ihre Ermittlung erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 12 nach der Balance-sheet-liability Methode. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge wurden insoweit gebildet, als mit hinreichender Sicherheit mit einem Verbrauch innerhalb eines überschaubaren Zeitraums gerechnet werden kann. Der Berechnung der Steuerlatenz liegt der landesübliche Ertragsteuersatz zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Umkehr der Wertdifferenz zugrunde.

2. Kurzfristiges Vermögen

Die Vorräte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren erzielbaren Marktpreis am Bilanzstichtag bewertet. Die Ermittlung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfolgt für gleichartige Vermögensgegenstände nach dem gewogenen Durchschnittspreisverfahren bzw. nach ähnlichen Verfahren.

Die Aktivierung der sonstigen Forderungen erfolgt zu Anschaffungskosten. Erkennbaren Risiken wird durch die Bildung entsprechender Wertberichtigungen Rechnung getragen. Wesentliche unverzinsliche bzw. niedrig verzinsliche Forderungen werden abgezinst.

3. Langfristige Verbindlichkeiten

- Abfertigungsrückstellungen

Aufgrund einzelvertraglicher Vereinbarungen besteht für die Mitglieder des Vorstandes eine Abfertigungsverpflichtung.

- Pensionsrückstellung

Seit dem Jahr 2005 wird eine Rückstellung für Pensionsanswartschaften dotiert. Die Berechnung erfolgte auf Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens nach dem Teilwertverfahren auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 6 % und eines Pensionseintrittsalters von 65 Jahren (Männer) ermittelt.

- Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen lang- und kurzfristigen Rückstellungen beinhalten alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und werden mit jenem Betrag angesetzt, der sich bei sorgfältiger Prüfung des Sachverhaltes als der wahrscheinlichste ergibt. Die Rückstellung für Abbruchkosten von Windkraftanlagen wird bei den Anschaffungskosten berücksichtigt und über die Abschreibung der Windkraftanlagen aufwandswirksam verrechnet.

Devisentermin- und -optionsgeschäfte sowie Zinsswap-Geschäfte werden zur Absicherung gegen Währungsrisiken aus Fremdwährungskrediten abgeschlossen. Bei zum Bilanzstichtag offenen Kontrakten werden falls erforderlich Rückstellungen für drohende Verluste gebildet.

- Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

D. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und die Entwicklung des in der Bilanz ausgewiesenen immateriellen Anlagevermögens und des Sachanlagevermögens sind im Anlagenspiegel dargestellt.

Im Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände vorgenommen.

Die ausgewiesenen Finanzinvestitionen gliedern sich wie folgt auf:

	Anteile an verbundenen Unternehmen	Anteile an assozierten Unternehmen	Available for sale Wertpapiere	Aus- leihungen	Summe
Werte vor Abschreibung					
Stand 1.1.2007	0,00	770.636,93	3.939.023,84	735.000,00	5.444.660,77
Zugang	120.000,00	11.428,00	434.003,37	42.980,00	608.411,37
Werterhöhung	0,00	249.855,15	146.961,89	0,00	396.817,04
Abgang	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand 31.12.2007	120.000,00	1.031.920,08	4.519.989,10	777.980,00	6.449.889,18
Entwicklung der Abschreibung					
Stand 1.1.2007	0,00	-1.214.090,64	39.152,84	104.829,37	-1.070.108,43
Zugang	0,00	13.999,86	157.461,88	12.003,59	183.465,33
Abgang	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuschreibung	0,00	0,00	112.308,86	33.166,87	145.475,73
Stand 31.12.2007	0,00	-1.200.090,78	84.305,86	83.666,09	-1.032.118,83
Buchwert 1.1.2007	0,00	1.984.727,57	3.899.871,00	630.170,63	6.514.769,20
Buchwert 31.12.2007	120.000,00	2.232.010,86	4.435.683,24	694.313,91	7.482.008,01

Die unrealisierten Gewinne bzw. Verluste sowie die Tageswerte je Klasse der available for sale Wertpapiere stellen sich wie nachstehend gezeigt dar. Die beizulegenden Zeitwerte der Wertpapiere basieren auf veröffentlichten Marktpreisen.

	Unrealisierte Gewinne EUR	Unrealisierte Verluste EUR	Tageswert EUR
Investmentfonds- und Miteigentumsanteile	8.588,68	86.284,79	2.576.291,07
Aktien	250.682,07	71.177,09	441.848,58
Sonstige Beteiligungen (ohne Börsen- oder Marktkurs)	0,00	0,00	1.417.543,59
Gesamt 31.12.2007	259.270,75	157.461,88	4.435.683,24

2. Latente Steuerabgrenzung

Die Unterschiede zwischen den Wertansätzen in der Steuer- und in der IFRS-Bilanz resultieren aus folgenden Unterschiedsbeträgen bzw. wirken sich mit folgender Steuerlatenz aus:

Steuerliche Verlustvorträge:	0 T€
Abschreibungen beim Anlagevermögen:	- 1.926 T€
Aufwertung Finanzanlagevermögen:	- 341 T€
Sonstige temporäre Unterschiede:	- 536 T€

3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

davon mit RLZ über ein Jahr: 0

4. Grundkapital

Das Grundkapital der Muttergesellschaft beträgt am Bilanzstichtag € 27.310.100,00 und ist in 273.101 Stück Aktien zerlegt.

5. Kapitalrücklage

Die gebundene Kapitalrücklage beträgt € 19.382.432,55.

6. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten branchenbedingt Erlöse aus Stromverkauf. Eine Segmentberichterstattung, wie für große Konzernunternehmen gefordert, ist daher nicht aussagekräftig und unterbleibt.

7. Kapitalflussrechnung

Die Darstellung der Kapitalflussrechnung erfolgt nach der indirekten Methode. Der Finanzmittelfonds umfasst den Kassenbestand und Bankguthaben.

8. Sonstige Verpflichtungen und Risiken

Sonstige Verpflichtungen und Risiken, die im vorliegenden Konzernabschluss nicht entsprechend gewürdigt oder in den Erläuterungen angeführt wurden, liegen nicht vor.

9. Gewinn je Aktie

Der Gewinn je Aktie wird gemäß IAS 33 ermittelt, indem der Jahresüberschuss nach Minderheiten durch die Anzahl der ausgegebenen Aktien dividiert wird.

Jahresüberschuss nach Minderheiten 6.557.570,66 €

Aktienzahl: 273.101 Stück

Gewinn je Aktie: 24,01 €

10. Vorschlag für die Gewinnverwendung

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Einzelabschluss der WEB Windenergie AG zum 31.12.2007 die Grundlage für die Dividendenausschüttung. Dieser Jahresabschluss weist einen Bilanzgewinn von € 7.080.528,39, davon Gewinnvortrag € 5.132.993,20, aus.

Pfaffenschlag, am 20. Mai 2008

Andreas Dangl e.h.

Vorstandsvorsitzender

Andreas Pasielak e.h.

Finanzvorstand